

Datierung in die Jahre 1043—1046 gewahrt wissen möchte⁷⁾. Diese Kritik von Hartmut Hoffmann hat mich veranlaßt, die Argumente Erdmanns, die — wie ich gerne zugestehen möchte — von mir ein wenig zu leichtfertig beiseite geschoben worden waren, erneut auf ihre Stichhaltigkeit zu überprüfen. Es sei vorweg betont, daß die Bedeutung der Erkenntnisse Erdmanns für die Datierung der umstrittenen Dichtung keineswegs geschmälert werden soll, auch wenn im folgenden seine Schlußfolgerungen verworfen werden müssen; denn es bleibt das Verdienst dieses Forschers, die Kriterien klar herausgearbeitet zu haben, die eine zeitliche Bestimmung der Entstehung unserer Dichtung allererst ermöglichen. In einem zweiten Teil sollen dann die Argumente H. Hoffmanns gegen meine These diskutiert werden, bei dem Igel der *Ecbasis* handele es sich um die literarische Karikatur des Trierer Magisters Paulinus.

Zuvor jedoch muß auf eine von Zeydel, einem der beiden neuen Herausgeber, geäußerte Vermutung eingegangen werden, die dieser sowohl in seiner Ausgabe als auch in einem im Mittellateinischen Jahrbuch erschienenen Aufsatz vorgetragen hat⁸⁾. Zeydel hatte — wie sich zeigen wird, durchaus zu Recht — Anstoß daran genommen, daß die beiden in der *Ecbasis* genannten Könige Konrad und Heinrich beide als Herrscher am Leben zu sein scheinen. Eine Periode, zu der Konrad II. und Heinrich III. zugleich regierten, hat es zwar gegeben⁹⁾, doch scheidet sie als möglicher Bezugspunkt jener Anspielungen unseres Dichters schon deshalb aus, weil Heinrich in der *Ecbasis* als der eigentlich regierende König erscheint; zumal Friedensgebote, wie sie V. 132 erwähnt werden, dürften von Heinrich III. zu Lebzeiten seines Vaters nicht erlassen worden sein¹⁰⁾. Zeydel glaubt nun — ohne daß er dafür einen weiteren Beweis erbringen könnte —, in dem Heinrich der *Ecbasis* den ersten französischen König dieses Namens (1031—1060)¹¹⁾ sehen zu dürfen. Nun spielt aber die Handlung der sogenannten Außenfabel, in der das Kälbchen die *moderamina pacis* des Heinrich in Anspruch nimmt,

⁷⁾ Hoffmann S. 233 ff. Zur Datierung vgl. die Übersicht bei Trilitzsch S. 15 ff.

⁸⁾ H. Zeydel, Betrachtungen über die *Ecbasis captivi*, Mittellateinisches Jb. 2 (1965) 102—110. Vgl. auch Zeydel, Edition S. 5 ff.

⁹⁾ Am 14. April 1028 wurde Heinrich zum König geweiht und gekrönt; vgl. E. Steindorff, Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Heinrich III. 1 (1874) 15 f.

¹⁰⁾ Vgl. dazu ausführlich u. S. 323 ff.

¹¹⁾ Zeydel, Betrachtungen S. 104 f. Ausgabe S. 6.